

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.11.2007
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0323/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.12.2007	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	24.01.2008	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	10.01.2008	öffentlich

Thema: Verkehrsuntersuchung Salbke/Westerhüsen

Mit Beschluss Nr. 1230-40(IV)06 zum A0125/06 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Erarbeitung der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe hierzu auch DS0648/05, beschlossen am 06.04.06) einen vorläufigen Trassenverlauf der Ortumgehung Salbke und Westerhüsen auszuweisen. Gegebenfalls sollen, wenn erforderlich, Varianten ausgewiesen werden.

Die Trasse könnte eine Verlängerung der bereits konzipierten Entlastungsstraße Buckauer Farmersleben bis Salbke/Faulmannstraße darstellen.

Das Stadtplanungsamt beauftragte Ende 2006 eine Verkehrsuntersuchung für die Stadtteile Salbke und Westerhüsen. Hauptziel war die Entwicklung von Maßnahmen zur Stärkung der Verkehrs-, Wohn-, Aufenthalts- und Umfeldqualität im Untersuchungsgebiet.

Unter Beachtung der örtlichen Randbedingungen sowie vorhandener Planungen wurden verschiedene Trassen für die Weiterführung der Entlastungsstraße Südost und deren Auswirkungen betrachtet und bewertet.

Nunmehr liegt der Abschlussbericht der Verkehrsuntersuchung mit nachfolgenden Kerninhalten vor:

- Erfassung und Bewertung der städtebaulichen und verkehrlichen Bestandssituation,
- Ergebnisse der Verkehrserhebung mit Befragung,
- Zielstellungen für die Entwicklung des Verkehrssystems,
- Trassenuntersuchungen und -bewertungen zur Weiterführung der Entlastungsstraße Südost,
- Empfehlung von Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die in den Ortsteilen Salbke und Westerhüsen vorherrschenden verkehrlichen und städtebaulichen Defizite vor allem auf abschnittsweise überdimensionierte Straßenräume und eine mangelhafte Straßenraumgestaltung und -begrünung zurückzuführen sind.

Eine wesentliche Steigerung der Wohn-, Aufenthalts- und Umfeldqualität sowie der Verkehrssicherheit und der Bedingungen für den Umweltverbund ist bereits mit Straßenraumgestaltungsmaßnahmen zu erreichen. Einen wichtigen Aspekt bilden dabei die Verkehrsbelegungen, die für innerstädtische Verhältnisse in einem vertretbaren Rahmen liegen. Eine Erweiterung des Straßennetzes durch die Fortführung der Entlastungsstraße Südost südlich der Faulmannstraße ist im Ergebnis der Verkehrsuntersuchung nicht empfehlenswert. Vielmehr zeigen die Variantenuntersuchungen, dass die Probleme und Emissionen dadurch räumlich verteilt und durch die Verlagerung von Verkehren von der Autobahn auf die verlängerte Entlastungsstraße und den Straßenzug Alt Westerhüsen/Alt Salbke sogar noch verstärkt werden würden. Hinzu kämen die negativen Auswirkungen für die anderen Verkehrsarten (ÖPNV, Fußgänger- und Radverkehr) welche sich zwangsläufig aus der Verbesserung der Bedingungen für den Kfz-Verkehr ergeben. Ein weiterer wesentlicher Nachteil der Weiterführung der Entlastungsstraße liegt bei den zusätzlichen Investitions- und Unterhaltungskosten, da auch bei Realisierung dieser Varianten die bestehenden Ortsdurchfahrten um- und rückgebaut werden müssen, um neben der Verkehrsabnahme positive Effekte im Hinblick auf die Stadtqualität erreichen zu können. Die Kosten für den Trassenneubau wären also zusätzlich zu erbringen.

Dezernat III (Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit) vertritt die Ansicht, dass auf dem Straßenzug Alt Westerhüsen/Alt Salbke für Wirtschaftsverkehre eine Fahrbahnbreite von 7,00 m, wie im Bereich des Industriegebietes Rothensee realisiert bzw. für die Entlastungsstraße Buckau geplant, zu gewährleisten ist.

Als Ergebnis der Verkehrsuntersuchung ist jedoch einer, den verkehrlichen Anforderungen voll entsprechenden stadtgerechten Umgestaltung der bestehenden Ortsdurchfahrt der Vorzug zu geben.

Die Hauptaufgabe dabei ist, die Fahrbahnflächen auf das notwendige Maß von 6,50 m (Begegnungsfall LKW/LKW bei 50 km/h nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen – RAS - 06) zu beschränken und dadurch Raum für die Einrichtung von Fußgänger- und Radverkehrsanlagen, behindertengerechte ÖPNV-Zugangsmöglichkeiten sowie eine Straßenraumbegrünung zu schaffen. Durch diese Maßnahmen werden das zurzeit erheblich zu hohe Geschwindigkeitsniveau reduziert, die Querungsmöglichkeiten verbessert und vor allem die Verkehrssicherheit erhöht.

Es ist eine deutliche Qualitätsverbesserung für das Wohnen und den Aufenthalt entlang der Ortsdurchfahrt unter Beibehaltung der bestehenden Qualitäten im Rückraum der Verkehrsachse zu erwarten.

Im weiteren Verfahren sind folgende Arbeitsschritte geplant:

1. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Gemeinwesenarbeit (AG GWA) Farmersleben/Salbke/Westerhüsen
2. Bürgerinformationsveranstaltung
3. Abwägung der Anregungen, Hinweise und Bedenken und ggf. Einarbeitung in die Verkehrsuntersuchung
4. Erarbeitung einer Studie zur Verkehrsraumgestaltung des Straßenzuges Alt Salbke/Alt Westerhüsen
5. Erarbeitung einer Drucksache zur Beschlussfassung im Stadtrat mit dem Ziel der
 - Bestätigung der Verkehrsuntersuchung Salbke/Westerhüsen als lokaler Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes
 - Festlegung der verkehrlichen Inhalte für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes
 - Einarbeitung der Ergebnisse in die bestehenden und zukünftigen B-Pläne

Die Information ist mit dem Dez. III und dem Amt 66 abgestimmt.

Jörn Marx
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlagen:

I0323/07_Anlage_1 Kurzfassung (Abschlussbericht Verkehrsuntersuchung Salbke/Westerhüsen)